



für Ärztinnen und Ärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten und Interessierte

Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko –

Ursachen, Folgen und Unterstützungsmöglichkeiten am Beispiel von wir2

Inhalte

- ▶ Trennung und ihre gesundheitlichen und psychosozialen Folgen
- ▶ wir2 – ein bindungsorientiertes, präventives Elterntaining
- ▶ ein gestuftes Versorgungsmodell – Angebote für Alleinerziehende auf Grundlage des Präventionsgesetzes und in der Psychosomatischen Rehabilitation

Die erheblichen Gesundheitsrisiken, die mit einer konflikthafter familiärer Trennung für alle Beteiligten (in Deutschland etwa 5,5 Mio. Eltern und Kinder) verbunden sind, sind seit langem bekannt. Seit Jahrzehnten wächst die Gruppe der Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern auf derzeit 1,6 Mio. (89 Prozent Mütter). Ein Fünftel aller Kinder (2,3 Mio.) sind von der Trennung ihrer Eltern betroffen, etwa ein Drittel von ihnen verliert den Kontakt zum Vater. Vor dem Hintergrund aktueller entwicklungspsychologischer Konzepte werden die möglichen Folgen einer konflikthafter elterlicher Trennung und aktuelle Befunde zur gesundheitlichen und psychischen Belastung in Trennungsfamilien vorgestellt. Zahlreiche Untersuchungen zeigen die erhöhten finanziellen, gesundheitlichen, emotionalen und psychosomatischen Belastungen Alleinerziehender, die sich auch negativ auf die langfristige gesundheitliche Entwicklung ihrer Kinder auswirken können. Im Präventionsgesetz werden Alleinerziehende deshalb als besonders zu unterstützende Zielgruppe von Präventionsangeboten explizit genannt und die Kostenträger, auch die Krankenkassen, in die Pflicht genommen, hier entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten. Vor diesem Hintergrund wird mit „wir2“ (www.wir2-bindungstraining.de) ein bindungsorientiertes präventives Elterntaining speziell für alleinerziehende Eltern mit Kindern im Vor- und Grundschulalter vorgestellt. Zwischenzeitlich existiert ein gestuftes Versorgungsmodell für belastete Alleinerziehende und ihre Kinder, dass von mehreren Krankenkassen und von der Deutschen Rentenversicherung getragen wird. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Teilnehmenden deshalb auch über Unterstützungsmöglichkeiten für die psychosozial, aber auch gesundheitlich hoch belastete Gruppe der Alleinerziehenden und deren Kinder informiert werden.

Termine

Sonntag, 30.04.2023

Montag, 01.05.2023

Uhrzeit

jeweils von 09:00 – 15:30 Uhr

Veranstaltungsort

26757 Borkum

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Matthias Franz

Facharzt für Psychosomatische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalytiker, Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Düsseldorf

Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko –

Ursachen, Folgen und Unterstützungsmöglichkeiten am Beispiel von wir2

Teilnahmegebühren

€ 325,00	Mitglieder der Akademie
€ 375,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 275,00	Arbeitslos / Elternzeit

Auskunft und schriftliche Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Ansprechpartner: Jana Heßelmann,
Tel.: 0251 929 - 2206, Fax: 0251 929 - 27 2206,
E-Mail: jana.hesselmann@aekwl.de

Begrenzte Anzahl an Teilnahmeplätzen!

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:

www.akademie-wl.de/katalog
www.akademie-wl.de/app



Die Borkumbroschüre mit dem Gesamtprogramm kann angefordert werden unter www.akademie-wl.de/borkum oder telefonisch unter 0251 929-2204.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit **16 Punkten** (Kategorie: C) anrechenbar.

Mitglied werden &
Vorteile genießen



Alle Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL unter

www.akademie-wl.de/akademie/mitgliedschaft

© Filograph - iStock